

* (Weihnachtsbesetzung der Kriegswaisen.) Eine rührende Weihnachtsfeier veranstaltete gestern nachmittags der Militär-Witwen- und Waisenfonds im Verein mit einem Damenkomitee. Im Gebäude des neuen Kriegsministeriums wurde zweitausend bedürftigen Waisen nach gefallenen Kriegern eine würdige Weihnachtsfreude bereitet. Die Feier ging in der großen Kraftwagenhalle des Kriegsministeriums vor sich. Rotes Tuch verkleidete die Wände, Körbchen, Lannenreisig und allerhand Embleme zierten den Raum, in dessen Mitte ein großer Christbaum mit elektrischen Lichtern stand. Auf den Seiten waren riesige Ständer errichtet, auf denen sehr sauberlich für jedes Kind die reichen Gaben bereitet waren, nützliche und praktische Gegenstände, Spielsachen und Süßigkeiten. Im Hintergrund des Saales war ein mit Tuch verkleideter Holzbau, auf dem die Ehrengäste Platz nahmen. Es waren erschienen: Kriegsminister FML. Ritter v. Krobatin mit seinem Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Döry und Major Fürst Starhemberg, der vormalige Kriegsminister G. d. J. Freiherr v. Schönau, Sektionschef FML. Schlexer v. Pontenmalghera mit Hauptmann Finl, Militärkommandant FML. Graf von Salis-Seewis mit Oberstleutnant Freiherrn De Baur, Generalstabschef des Militärkommandos Oberst Borner, Hofrat Gayer, Ministerialrat Freiherr v. Baumgartner, Baronin Skoda, Frau Martha v. Mautner-Marthof u. v. a. Um 4 Uhr kamen Herr Erzherzog Leopold Salvator und Gemahlin Frau Erzherzogin Blanka und den Töchtern, den Frauen Erzherzoginnen Maria Dolores und Margarita. Sie wurden vom Präsidenten des Fonds G. d. J. Freiherrn v. Schönau, dem Kriegsminister FML. Ritter v. Krobatin und Oberstleutnant Freiherrn v. Springer und dem großen Damenkomitee mit Baronin Wolfras und Gräfin Randine Berchtold an der Spitze empfangen. Vom Damenkomitee nahmen am Empfange teil: Baronin Baumgartner, Frau v. Martterer, Gräfin Bicnerth, Frau v. Derschatta, Baronin Georgi, Baronin Gorup, Gräfin Thun-Lobkowitz, Obersthofmeisterin Altgräfin Salin-Reifferscheidt, Frau v. Schlexer, Baronin Schuster v. Donnott, Prinzessin Thun-

Lobkowitz, Frau Weiskirchner u. v. a. Als die erzherzogliche Familie in die Halle geleitet wurde, stimmte die Musik die Volkshymne an, und unzählige Kinderstimmen fielen ein. Erwartungsvoll standen die Kinder im Saale, als sich G. d. J. Freiherr von Schönau mit folgenden Worten an sie wandte: „Meine lieben Kinder! Vom Christbaum strahlt das Licht warm in unser Herz. Es erinnert uns an das schönste Geschenk, das Gott den Menschen gemacht hat, als er seinen Sohn, den Heiland, gesendet auf die Erde, um die Seelen der Menschen zu gewinnen für die Religion der Liebe. Die freudige Stimmung regt uns alle an, anderen eine Freude zu bereiten, und deshalb haben wir euch hierher gerufen, um euch zu beschenken mit dem, was gut und nützlich ist. Nehmt die Gaben, dankt dafür, indem ihr tüchtige Menschen werdet, würdig eurer Väter, die im Kampfe um das Vaterland gefallen sind!“ Dann ergriff der apostolische Feldbilar Bischof Emmerich Djelil das Wort zu einer herzlichen, dem Verständnis der Kinder angepassten Ansprache, worauf die Kinder zu den Tischen geleitet wurden. Während die Musik „Stille Nacht, heilige Nacht“ anstimmte, erfolgte die Verteilung der Gaben. Um 6 Uhr schloß die Feier.